Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09299833

Kreis Meißen

Gemeinde Strehla, Stadt

Anschrift Torgauer Straße 23

Gem. * Fl-stck. * Flur Strehla * 886/5

Kurzcharakteristik

Scheune; Bruchsteinscheune, Relikt ländlicher Bauweise im städtischen Ambiente, ortsentwicklungsgeschichtliche Bedeutung

Denkmaltext

Die an der Ecke zur Leckwitzer Straße stehende Scheune wurde in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts erbaut. Der eingeschossige Bau wurde aus Bruchstein errichtet, trägt ein Satteldach hat eine zentrale Einfahrt mit segmentbogenförmigem Abschluss. Die Scheune ist ein wichtiges Zeugnis der von Ackerbürgern, also Stadtbauern mitgeprägten Ortsentwicklung von Strehla. Ackerbürger stellten seit dem Mittelalter innerhalb der städtischen Sozialstruktur eine Sondergruppe dar. Ein Ackerbürger war keinem der typisch städtischen Erwerbsstände zuzuordnen. Er war ein Bauer mit Bürgereigenschaft und bewirtschaftete seine Ländereien innerhalb der städtischen Feldmark, die durch ergänzende Pachtung von landwirtschaftlicher Nutzfläche anderer Bürger hinreichend große Wirtschaftseinheiten ergaben. Ackerbürger gab es gleichermaßen in größeren wie kleineren Städten. Aufgrund der Wirtschafts- und Sozialhistorie des Ackerbürgertums in Strehla hat die Scheune nennenswerte ortsentwicklungsgeschichtliche Bedeutung.

LfD/ 2013 (Martin Müller)

Datierung 2. Hälfte 19. Jh. (Scheune)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**F 09299833 A**
Aufnahmejahr	2013
Fotograf	Müller, Martin
Beschreibung	Scheune

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.